

GEMEINDESPIEGEL

Evangelische Kirchengemeinde
Ratheim-Gerderath

Mach
doch mal

was
Verrücktes

in deinem
Leben!

Ausgabe
Juli – Oktober 2023

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

1	Vorderseite: Foto u. Text Lotz, Bearbeitung G. Markawetz
2	Inhaltsverzeichnis
3-4	AnGedacht
5	Projekt Ratheim
6	Rückblick Richtfest
7	Kindertagesstätte Ratheim
8-9	Sommerkirche in der Region 4
10	Konfi´s 2024
11	Kinderseite
12-13	Quiz zu den Kirchengemeinden aus der Region 4
14	Unser Literaturkreis
15	Kibimo / Minigottesdienst
16	Das Nest
17	Cirkel
18	Wussten Sie schon ...
19	Geburtstage
20-21	Gottesdienstplan
22	Geburtstage
23	Religion für Neugierige
24	Sommertagesdienst im Schalompark
25	Monatsspruch August
26-27	Rede v. B. Bürger zu fair town
28	Mirjamgottesdienst / interkulturelle Woche
29	Presbyteriumswahl 18.2.2024
30	Ernte Dank Gottesdienst
31	Monatsspruch Oktober
32	Vollversammlung des Förderkreises
33	Reformationsgottesdienst in Hückelhoven
34-35	Diakonie KKR Jülich
36	Bethlehem - Chormusical zur Weihnachtszeit
37	Filmdose
38	Amtshandlungen
39	Termine Gemeindegruppen
40	Kontaktadressen

Herausgeber: Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Ratheim-Gerderath

Redaktionsteam: A. Neubauer-Krauß, G. Markawetz, G. Iser, Sigrun Hesse-Zeiß

Druck: Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen

Auflage: 500

Liebe Gemeinde,

wie ein bunter Flickenteppich liegen die Themen der Gemeindearbeit in unterschiedlich farbigen Hüllen auf meinem Schreibtisch: neue Konfis - Taufen, Trauungen, Beerdigungen - Sommerkirche - Bau - Presbyterium - Jugendarbeit - Stiftungen - Termine mit und in der Stadt Hückelhoven, Stadt Erkelenz - Zukunft Region - Zukunftsprozess Kirchenkreis... Ich frage mich: „In wie vielen Themen und mit wie vielen Menschen sind wir als Gemeinde hier unterwegs, Gemeinde zu leben und Gemeinde für die Zukunft aufzustellen?“

Eine Fülle von Aufgaben und Bereichen, die das Presbyterium herausfordert und mit zunehmend weniger werdenden Hauptamtlichen im Pfarrdienst stellt sich ab dem nächsten Jahr auch die Frage: „Wie organisieren wir uns als Gemeinden?“

„Jesus zog durch die Dörfer in der Umgebung und lehrte. Er rief die Zwölf zu sich. Dann sandte Jesus sie jeweils zu zweit aus“ – an diesem Satz (Mk 6,7) bin ich bei einem Bibeltext hängen geblieben.

Zu zweit - seltsam. Warum? Wäre es nicht effektiver, wenn Jesus seine Freunde einzeln aussendet, an zwölf Orte, statt an sechs? Mit Vollmacht ausgestattet hat er jeden Einzelnen. Hätten sie ihren Auftrag nicht viel effektiver alleine erfüllen können, mit der je eigenen Identität, Talent und Vorstellung?

Jesus sieht das anders. Zu zweit sein – das macht es einfacher im Losgehen und Tun, da ist einer, der mitdenkt, unterstützt, ergänzt, der seine Talente, ihre Professionalität einsetzt.

Zu zweit sein – das ist leichter im Sein: da ist eine, der ich nicht egal bin, einer, der mir den Rücken stärkt. Da ist einer, der ein gutes Wort für mich hat, eine, die mich ermutigt, aber auch mal konfrontiert, wenn es nötig ist, da ist eine, die für mich ist, oder mit dem ich verbunden bin.

Zu zweit sein – das bringt mehr an Möglichkeiten: da ist eine mit mehr Ideen, da ist einer mit mehr Know-How, da ist einer freundlich, eine bestimmt, eine nachdenklich, einer begeistert mit Humor...

Was ist alles andere noch möglich – im „zu zweit sein“ oder sagen wir in Freundschaft verbunden sein?

Christsein – so glaube ich, geht nicht alleine. Es braucht die anderen, die mit mir auf dem Weg sind, die mit mir ausgerichtet sind auf diesen Gott. Es braucht die anderen, damit ich die Radikalität dieses Gottes aushalten kann, es braucht die anderen als Ermutigung, Korrektiv, als Glaubende in meinen Zweifelzeiten, als Hoffende in meinen dunklen Zeiten, als Begeisterte in meinen müden Zeiten.

Es braucht Gemeinschaft im Gottesdienst, im Presbyterium, in der gemeinsamen Jugendarbeit, in der Konfiarbeit und auch in der Zukunftsplanung.

Mit dem Presbyterium in Hückelhoven haben wir uns getroffen, mit den Heinsbergern wollen wir das noch tun.

Ich glaube, genau deshalb sendet Jesus seine Zwölf zu zweit aus: damit sie nicht verloren gehen angesichts der Größe ihrer Aufgabe.

„Da sandte Jesus sie jeweils zu zweit aus“ - was passt besser zum Hinausgehen, um Zukunft zu gestalten.

Wir machen mit manchen Kirchengemeinden schon vieles miteinander und verantworten manches gemeinsam.

Zu zweit hinausgeschickt zu werden ist zumindest in Bezug auf die Kirchengemeinden in unserer Region ein neuer Gedanke – geboren aus dem, was nötig ist oder sein wird, aber möglicherweise ganz viel Zukunft hat.

Machen wir uns auf den Weg? Ich bin gespannt.

Amen.

Ihre / Eure

Pfarrerin Anke Neubauer-Krauß

Foto: CIRKEL





Der Stand: Alle unter einem Dach - Leben.Raum.Geben

Der Rohbau ist geschafft – sowohl Kita wie Quartiers- und Jugendzentrum sind damit fertig. In der Kita steigt man schon über allerlei Installationen, Kabel, geht durch verputzte Räume, trifft mancherlei Gewerk.

Im Quartiers- und Jugendzentrum steht das Treppenhaus, der Trockenbauer hat angefangen, die Fenster werden eingebaut.

Mit der Planung der Inneneinrichtung sind wir soweit, nun geht es an die Planung der Außenfassaden.

Die Friedenskirche ist nun entwidmet. Der Glockenturm bleibt gewidmet, bekommt im Dach eine Verglasung „für den Blick in den Himmel“, im Inneren ein Taufbecken und einen Bereich, um eine Kerze anzuzünden.

Wir denken gerade darüber nach, wo das Kreuz des Glockenturmes seinen neuen Platz am Glockenturm findet und wie unsere Glocke im Außengelände zur Geltung kommt. Viele Ideen sind im Gespräch – wir berichten weiter.

Ich freue mich über den Fortschritt im Bau. Im Moment spricht alles für ein Einziehen im neuen Jahr.



Pfarrerin Anke Neubauer-Krauß



R I C H T F E S T

Schön war's!

Vielen Dank an alle,
die mit uns gefeiert
haben.

Ein besonderes
Dankeschön an die
Mitarbeitenden und
das Team Kita, die
alles wunderbar
vorbereitet haben.



Christlicher Kindergartenverein Übach-Palenberg e.V.

Juni 2023

Liebe Gemeinde,

es ist mir ein persönliches Anliegen, mich persönlich für das gelungene Richtfest des neuen Quartierszentrum zu bedanken!

Es war ein schöner Tag in toller Atmosphäre, mit aufgeschlossenen und herzlichen Menschen und einem ersten Einblick in die hoffentlich doch baldige Zusammenarbeit!

Der Bau schreitet immer mehr voran und wir kommen wöchentlich dem Ziel näher!

Die Kitaplanung läuft auf Hochtouren und die ersten Kolleg:innen wurden bereits eingestellt! Sie sind begeistert von dem Projekt und haben ebenso ein

großes Interesse an einer guten Zusammenarbeit mit Gemeinde und bringen einige kreative Ideen zur Umsetzung mit.

Neben einem Team benötigt eine Kindertagesstätte natürlich auch Kinder! Es freut mich, dass auch dort die offiziellen Schritte soweit sind.

Die Kita wird ab Mitte Juni im Kita-Navigator der Stadt Hückelhoven zu finden sein. (<https://hueckelhoven.kita-navigator.org/>)

Dort können dann die zukünftigen Kinder der Kita Meragel Ratheim angemeldet werden!

Derzeit beschäftigen wir uns mit der Gestaltung der Räumlichkeiten der neuen Kindertageseinrichtung. Es mangelt uns nicht an Ideen und Vorstellungen. Jetzt heißt es, diese umsetzen, um den Kindern einen liebevoll gestalteten Ort anzubieten, an dem sie spielen, lernen und die Welt entdecken können! Dabei liegt der Fokus auf warmen und einladenden Räumen, die dazu einladen und hoffentlich bald mit Kindern gefüllt sein werden!

Die Vorfreude auf die Zukunft mit den Kindern, Familien und der Gemeinde bleibt groß!

Sabrina Prief



#hoffnungsaen

Sommerkirche 2023



02.07.23 Sebastian Walde
10:00 Uhr *Ernte – Früchte teilen (Ruth 2)*
Ev. Kirche Erkelenz,
Martin-Luther-Platz 6, Erkelenz

23.07.23 Ute Saß
10:00 Uhr *Gottes Wort lässt Hoffnung wachsen (Jesaja 55,6-13)*
Ev. Kirche Gerderath,
Am Heiderfeld 27, Erkelenz

09.07.23 Anke Neubauer-Krauß
10:00 Uhr *Jedem das seine (Matthäus 20,1-16)*
Ev. Kirche Heinsberg,
Erzbischof-Philipp-Straße 12

30.07.23 Günter Jendges
10:00 Uhr *Unkraut unter dem Weizen (Matthäus 13,24-30)*
Ev. Kirche Lövenich,
Hauptstraße 86, Erkelenz

16.07.23 Felix Schikora
10:00 Uhr *Auch wenn nicht alles gelingt gibt es große Ernte (Lukas 8,4-8)*
DenkMal-Kirche Hückelhoven,
Haagstraße 10

Im Anschluss an die Gottesdienste sind Sie eingeladen zu einem Imbiss und gemütlichen Beisammensein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch



Sommerkirche 2023 An der Theke



„An der Theke“ – in der kleinen Kneipe um die Ecke wird gepokert, Dart und Tuppen gespielt, ausgeschmückte Geschichten erzählt, es werden Stammtischparolen ausgetauscht und Sprüche geklopft, manchmal auch um die Verfllossene getrauert – immer kommen Menschen zusammen und es fällt leicht miteinander ins Gespräch zu kommen. In der Gemeinschaft können Menschen dort den Alltag hinter sich lassen und mal abschalten, oft auch neue Freunde finden. „Das war ein schöner Abend“ sagt man dann, „gut, dass ich nicht zuhause vorm Fernseher oder Computer geblieben bin“. Einsam sein ist nicht so schön. Leider schreitet die Vereinzelung immer weiter voran und die Kneipen sterben aus. Bei uns nicht. Wir holen das Treiben an der Theke in die Kirche und...mal sehen, vielleicht gibt es auch ein zünftiges Bierchen. Kommen Sie und lassen Sie sich überraschen.

Pfarrer Robin Banerjee

Datum		Pfarrer*in	Thema bzw. Titel, evtl. Bibelstelle
10.45 Uhr	Ort		
25.6.23	Schwanenberg	Pfrin. Bayer	Pokern, Darts, Tuppen – Spiel und Spaß 2.Sam 11,1-13
2.7.23	Wegberg	Prädikant Schachoff	„Alles Asyltouristen und Illegale!“ Mt 25,25
9.7.23	Wassenberg	Pfr. Banerjee	Drink doch ene met – schwade un zosamme kumme
16.7.23	Dalheim	OKR Pfr. i.R. Eberl	Stammtisch
23.7.23	Schwanenberg	Pfr. Roscher	„Mein Haus, mein Auto, mein Boot ...“ Sprüche 19,4
30.7.23	Wassenberg	Pfr. Puschke	Schlagermusik
6.8.23	Wegberg	Pfrin. Wagner	Versetzt – (Un-)Glückliche Liebe

Konfi-Start 2023



Los ging es mit dem
**Willkommensgottesdienst
am 4. Juni.**

Viel zum Mitmachen gab es
und eine große Konfigruppe, die von
der Gemeinde fröhlich beklatscht
wurde und von unseren 6 neuen
Konfi-teamer*innen
mit einer Willkommenstüte
ausgestattet wurde.

Kurz vor den Sommerferien war auch
schon der **1. Konfi-Tag** mit noch vier
anderen Konfirmand*innengruppen
in Baal. Mit Spielen zum
Kennenlernen und „Warmwerden“
an einem heißen Tag ging es los,
dann hieß es kreativ sein und zu
dem mitgebrachten Passfoto eine
Seite gestalten. Einmal kurz treffen
in den jeweiligen Gemeindegruppen
und dann Pizzaessen. Wir haben 20
große Gruppen-Pizzen geschafft,
den 1. Jugendgottesdienst gefeiert
und sind nach unseren 4



gemeinsamen Stunden froh und geschafft nach Hause.

Jetzt erst einmal: Sommerferien!



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Botschafter für den Frieden

Noah und den Tieren schien die Sintflut ewig zu dauern. Als eine weiße Taube mit einem Zweig im Schnabel von einem Flug zurückkam, konnte das nur heißen, dass wieder irgendwo Land aufgetaucht war. Alle waren froh: Gott hat den Regen beendet und sich mit den Menschen versöhnt! Die weiße Taube aus der Bibelgeschichte findest du als

Zeichen auf Plakaten und Fahnen auf Friedensdemos. Sie ist „ein Botschafter für den Frieden“.

Auch du kannst Frieden

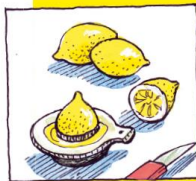
schließen, wenn du mit jemand

Streit hattest. Manchmal ist es auch gut, den ersten Schritt zu machen und auf den anderen zuzugehen. Reich ihm oder ihr deine Hand – als Friedensangebot.



Abkühlung für Hitzköpfe

Presse vier Zitronen aus. Verrühre den Saft in einer großen Schüssel mit vier Esslöffeln Zucker. Gieße vorsichtig einen halben Liter kochendes Wasser dazu und verrühre alles gut. Einige Stunden lang kühlt der Saft ab. Fülle eine Eiswürfel-Schale vollständig mit dem Saft und stelle sie für sechs Stunden ins Gefrierfach. Gib einen Eiswürfel in dein Getränk.



Deine Laterne



Schneide von einer 1-Liter-Plastikflasche den Kopf ab, so dass deine Laterne etwa 15 cm hoch ist. Stich in den Rand zwei Löcher für eine Draht-Aufhängung. Schneide aus weißem Karton zwei Tauben aus. Klebe sie so um die Flasche, dass sich Kopf und Schwanz berühren. Mit einem Laternenstab mit LED-Licht kann es losgehen!

Zwei Löwen haben ein Zebra erbeutet. Schlägt der eine vor: „Nimm du das Innere, ich behalte den Pyjama.“

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Wussten Sie schon? Ein Quiz zu den Kirchengemeinden der



1. Nicht nur an Silvester knallen die Böller. Schon im 18. Jahrhundert feierte man in einer benachbarten Pfarre jeden Übertritt eines Erwachsenen vom reformierten zum katholischen Bekenntnis mit Böllerschüssen. Um welchen Ort handelte es sich? (Tipp: www.erkelenz.ekir.de, Menüpunkt Gemeinde)

? _ _ _ _ _

2. 2013 wurde die aufwändig saniert erster Kirchen-



Christuskirche in Heinsberg und erweitert. Sie hat als Altbau dadurch einen

besonderen Standard erreicht, nämlich den eines _ _ _ _ _ ?
_ _ _ _ _ . (www.kirche-heinsberg.de, Menschen und Orte)

3. Die evangelische Kirchengemeinde Hückelhoven vergleicht sich mit einer _ _ ? _ voll buntem, blühendem Leben.

(www.denkmalkirche.de, Aktuelles – Leitbild)

4. Wahrzeichen der Kirchengemeinde Lövenich ein Geusen-Daniel mit der Posaune in der einen und der Bibel in der anderen Hand. Was bedeuten die Buchstaben MAS, die eingraviert sind?



ist

_ _ ? _ _ _ _ _ _ _ ? _ _ _ _ _

(www.evki-loevenich.de, Gemeindeleben - Geschichte der Gemeinde)

5. Die Friedenskirche in Ratheim wird umgebaut zu einem Quartierszentrum mit integriertem Kinder- und Jugendzentrum und Kindertagesstätte. Den Baufortschritt kann man auf der Startseite der Homepage verfolgen. Wie lautet das Motto des Konzepts?

„Alle unter einem Dach - _ ? _ _ _ . ? _ _ _ . _ _ _ _ _.“

(www.evki-ratheim-gerderath.de)

6. Ein Markenzeichen der Kirchengemeinde Schwanenberg sind die Theaterprojekte, die schon zu Auftritten auf Kirchentagen eingeladen wurden. Jugendliche und Erwachsene ermöglichen den Erfolg der Projekte gemeinsam. Wie heißt das deutschlandweit verbreitete Magazin, in dem das „Passion-Project“ besprochen wurde?

? _ _ ? _ _ _ _ (www.schwanenberg.ekir.de , Angebote)

7. Die Evangelische Kirchengemeinde Wassenberg-Dalheim ist Träger des Heilpädagogischen Zentrums Pskow in Russland. Dr. Kurt A. Holz beschreibt in einer Sonderausgabe des Rundbriefes die Grundlagen des Engagements in Pskow. Zu finden ist dieser Rundbrief unter dem



Menüpunkt „Unsere Gemeinde“. Das Konzept des HPZ gilt als vorbildlich in Russland. Kinder und Jugendliche mit Behinderung werden individuell gefördert, damit sie ein

_____ ? _____ ? _____
Leben in Gemeinschaft mit anderen führen können. (www.ev-kirche-wassenberg.de)

8. Ganz neue Wege beschreitet die Evangelische Kirchengemeinde Wegberg. Sie hat die kostenlose und werbefreie App

_____ ? _____
_____ zu ihrem digitalen Informationszentrum für zuhause und unterwegs gemacht. Der Hintergrund: „Kirche muss moderner und digitaler werden.“ Wie es geht, ist auf der Homepage nachzulesen. (www.ek-wegberg.de)

Hinweis: Wenn ihr die Buchstaben hinter den Fragezeichen richtig ordnet, ergibt sich das Lösungswort mit 12 Buchstaben.

Sendet das Lösungswort unter Angabe eures Namens per E-Mail oder Postkarte an euer Gemeindebüro oder telefoniert und freut euch auf einen Gewinn.

Das Team der *Gemeindespiegel*redaktion
wünscht allen schöne und erholsame

Ferien!

Gott schenke dir
den Fleiß der Bienen und
die Gelassenheit
der Schnecken. Zieh dich
zurück, wenn du es
brauchst!

Gott
segne
dich!

Liebe Gemeindespiegelleser/innen,

wir möchten Ihnen für die Urlaubstage eine **Buchempfehlung** mit auf den Weg
geben und zwar



Die unwahrscheinliche Pilgerreise des Harold Fry von Rachel Joyce

Harold Fry will nur einen Brief einwerfen an seine frühere Kollegin, die im Hospiz im Sterben liegt. Doch dann läuft er am Briefkasten vorbei, auch am Postamt vorbei, immer weiter hinaus aus der Stadt, fast 1000 km zu Fuß zum Hospiz. Eine Odyssee zufälliger Begegnungen, die das Leben verändern,

Geheimnisse werden enthüllt und besondere Momente erlebt. Der 2012 erschienene Roman ist zeitlos und eine Reise wert.

Sie können sich gerne über dieses Buch mit uns austauschen und sind dazu herzlich willkommen am 9.8. um 14 Uhr im **Literaturkreis** in Gerderath, Am Heiderfeld 27.

Viel Spaß bei der Urlaubslektüre wünscht Euch /Ihnen

Gaby Markawetz



KiBiMo

Kommt und macht mit
beim Kinderbibelmorgen
am Samstag, den **9. September** und
2. Dezember von **10-12.30 Uhr**
Gerderather Zeltkirche

Minigottesdienst

am Freitag, den **1. September** um **17 Uhr**
mit gemütlichem Ausklang
in der Zeltkirche Gerderath

Herzliche Einladung an alle Kleinen und Großen, Kinder, Eltern und Großeltern – kommt und macht mit!

für beide Teams
Pfarrerin Anke Neubauer-Krauß



Jesus im Fischerboot



Eisbär, Katze, Kapitän, Kreuzfahrtschiff, Rettungsring



Nest 2023



Ein Jahr geht so schnell vorbei im Nest...

Unser Jahrespraktikant Luca ist schon seit fast einem Jahr bei uns und steckt in seinen letzten Wochen. Er war uns das ganze Jahr eine große Hilfe, er hat viele neue Menschen kennengelernt und hat sich super in unser Kinder- und Jugendzentrum eingelebt. Wir wollten wissen was er über das Jahr sagt und wollen euch daran teilhaben lassen.

Luca's Resümee nach einem Jahr im Kinder und Jugendzentrum Nest Ratheim:

Wenn ich an die Zeit im Nest zurückdenke, dann denke ich natürlich an die Veränderungen, die ich in diesem Jahr durchlebt habe. Ich kann mit Stolz sagen, dass das Praktikum im Nest mich zu einem reiferen und sozial kompetenten Menschen gemacht hat. Es fällt mir leichter mit Menschen zu kommunizieren und meine Geduld ist deutlich gestiegen. Jeden Tag wachse ich ein Stück über mich hinaus.

Wenn ich nun konkret an spaßige Events denke, fällt mir auf Anhieb unser Graffiti Projekt ein. Mein Lieblingsprojekt, geleitet von einem professionellen Sprayer, begann mit einer Gruppe Jugendlicher, in welcher wir alle unser eigenes Kunstwerk gestalten konnten und später gemeinsam ein Riesenprojekt auf die Beine gestellt bekommen haben. Ein weiteres Lieblingsprojekt war das Kochen, in dem wir spannende neue Gerichte ausprobiert haben und mit allen Besucher*innen gegessen haben. Am meisten hat mich überrascht, dass der Umgang mit den Kindern so unkompliziert und spaßig war.

Natürlich war das zu einem großen Teil möglich, wegen der Hilfestellung meiner Lea und Gilla. Ich habe auch viele andere freundliche und sympathische Menschen kennengelernt, die mein Leben auch im Nachhinein ungemein bereichert haben. Wenn ich meine Erfahrungen in wenigen Worten zusammenfassen wollte, würde ich das Jahr als informativ, lehrhaft aber auch lustig beschreiben. Insgesamt kann ich nur sagen, dass das Nest eine tolle Einrichtung ist, in der man sich sehr willkommen fühlt. Danke für die schöne Zeit!

Angebotszeiten

Montag: 15:30-19:30Uhr
Dienstag: 18:00-20:00Uhr
Mittwoch: 15:30-19:30Uhr
Donnerstag: nach Ankündigung
Freitag: 15:30-19:30Uhr
Samstag: nach Ankündigung
Sonntag: nach Ankündigung

Tanzen mit Sylvia

Freitag: 16:30-18:45Uhr



mobil: **0151/10572983**
Instagram: **nest.ratheim**

TikTok: **nest.ratheim**
facebook: **Jugend Zentrum**

Eure Lea Schreinemacher, Jugendleiterin

Der Cirkel begrüßt ab sofort Franziska Korst als Praktikantin. Franziska studiert Soziale Arbeit und wird nach den Sommerferien mit den Besucher*innen im Rahmen ihres Praxisprojektes Angebote zum Thema "Natur und Nachhaltigkeit" gestalten. Highlights sollen beispielweise der Bau eines Hochbeetes und ein Erlebnis-Ausflug in den Wassenberger Wald sein. Als Faires Jugendhaus möchten wir mit den Menschen, Tieren und Schätzen unserer Erde achtsam umgehen. Als Auszeichnung dafür wurde uns beim Erdretter*innen Award der Ev. Jugend im Rheinland 2022 ein Apfelbäumchen verliehen. „Applejack“, so haben die Kinder ihn getauft, hat im April voll in Blüte gestanden, seit Mai sind die ersten Äpfelchen zu sehen und im September gibt's dann hoffentlich Apfelkuchen...



Ein Höhepunkt war der Selbstverteidigungskurs, der vom Budo Club Erkelenz durchgeführt wurde. Mehr als zwanzig Kinder konnten sich ausprobieren. Neben gezielten Techniken, um sich im Notfall mit einem Tritt oder einem Schlag zur Wehr zu setzen, lernten die Mädchen und Jungen, sich selbst zu behaupten. Der laute Ausruf „Stopp“ machte Grenzen deutlich.

In der ersten Sommerferienwoche heißt es „Friends & Fun“ für Grundschüler*innen und in der zweiten Woche sind alle Teenies eingeladen, bei einem Theaterworkshop ihre Meinung auf die Bühne zu bringen.

Als Dankeschön für den fleißigen Einsatz der ehrenamtlichen Jugendlichen und Erwachsenen ist eine Übernachtung im Cirkel mit Lagerfeuer und Nachtwanderung geplant. Wie immer ist die großartige Unterstützung unverzichtbar, um den Besucher*innen eine erlebnisreiche Zeit zu schenken, und das nicht nur in den Ferien. Ganz herzlichen Dank dafür!

Herzliche Grüße aus dem CIRKEL, Eure Mona Bobrow

Wussten Sie schon, dass

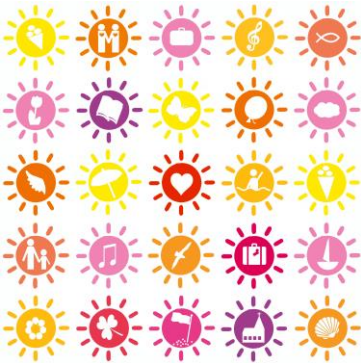


...der Förderkreis die Konfirmationskerzen des letzten Jahrgangs gefördert hat und zum Richtfest uns mit neuen Teetassen ausgestattet hat? DANKE!!!!

...sich der Spieletreff am 7. August in Gerderath trifft?

...vom 24. 10. bis 31.10. in unserem Gemeindeteil in Gerderath wieder die Bethel Kleidersammlung stattfindet?

Apropos BESUCHE



Sie vermissen sie? Ich auch!

Vieles ist hinzugekommen, hat sich verändert in der Gemeindegarbeit. Zukunftsprojekte, unser Bauprojekt mit all seiner Planung, den Stiftungen..., mehr Arbeit in der Region – Zeit fehlt an manchen Stellen, besonders Besuchszeit. Nichts desto trotz – rufen Sie an, melden Sie sich, wenn Sie einen Besuch wünschen. Wir kommen dann zusammen!

Ihre Pfarrerin Anke Neubauer-Krauß

Hinweis zur Veröffentlichung der nachfolgend aufgeführten Geburtstagsdaten

Die Rechtsgrundlage für die Veröffentlichung der Geburtstagsgratulationen ergibt sich aus § 6 Nr. 4 und Nr. 8 DSGVO. Sie können der Veröffentlichung Ihrer Geburtstagsgratulation jederzeit gem. § 25 DSGVO widersprechen.

Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich, mündlich oder auf anderem Wege beim Gemeindebüro, Am Heiderfeld 27, in Gerderath, Tel. 02433-5448/02432-6217 oder bei Pfarrerin Anke Neubauer-Krauß erklären.

**Willkommen zu unseren Gottesdiensten
in der Zeltkirche in Gerderath, Am Heiderfeld**

Beginn SOMMERKIRCHE

02.07.	10.00h	Ev. Kirche in Erkelenz Pfr. Sebastian Walde
09.07.	10.00h	Ev. Kirche Heinsberg Pfrin. Anke Neubauer-Krauß
16.07.	10.00h	DenkMal Kirche Hückelhoven Pfr. Felix Schikora
23.07.	10.00h	Ev. Zeltkirche Gerderath Pfrin. Ute Saß
30.07.	10.00h	Ev. Kirche Lövenich-Baal Pfr. Günter Jendges
23.07.	10.00h	Ev. Zeltkirche Gerderath Pfrin. Ute Saß
30.07.	10.00h	Ev. Kirche Lövenich-Baal Pfr. Günter Jendges

Ende SOMMERKIRCHE

06.08.	10.30h	Gem. Gottesdienst im Schalompark Hückelhoven Pfrin. Anke Neubauer-Krauß, Pfr. Gerhard Saß und 2 Posaunenchöre
13.08.	10.00h	GOTTESDIENST Pfr. Achim Roscher
20.08.	10.00h	RINGTAUSCH-GOTTESDIENST Pfrin. Karin Bayer
27.08.	11.00h	ÖK. KIRMES-GOTTESDIENST in der kath. Kirche St. Johannes d.T. RATHEIM Pfrin. Anke Neubauer-Krauß, Gemeindefereferentin Brigitta Schelthoff und beide Chören
03.09.	10.00h	GOTTESDIENST und AM Pfrin. Anke Neubauer-Krauß
10.09.	10.00h	GOTTESDIENST Pfr. Wolfgang Krosta

Willkommen zu unseren Gottesdiensten in der Zeltkirche in Gerderath, Am Heiderfeld

17.09.	10.00h	MIRJAMGOTTESDIENST Team Mirjamgottesdienst Anschl. GEMEINDEVERSAMMLUNG
24.09.	10.00h	GOTTESDIENST Pfr. Wolfgang Krosta
01.10.	10.00h	ERNTEDANK-GOTTESDIENST und AM Pfrin. Anke Neubauer-Krauß und Konfis
08.10.	10.00h	GOTTESDIENST Pfrin. Anke Neubauer-Krauß
15.10.	10.00h	RINGTAUSCH-GOTTESDIENST Pfr. Robin Banerjee
22.10.	10.00h	GOTTESDIENST Pfrin. Anke Neubauer-Krauß anschl. Vollversammlung des Förderkreises
29.10.	10.00h	GOTTESDIENST Pfrin. Anke Neubauer-Krauß
05.11.	10.00h	GOTTESDIENST Pfr. Gerhard Saß
12.11.	10.00h	GOTTESDIENST Pfrin. Anke Neubauer-Krauß
19.11.	10.00h	RINGTAUSCH-GOTTESDIENST Pfr. Achim Roscher
26.11.	10.00h	TOTENSONNTAG-GOTTESDIENST und AM Pfrin. Anke Neubauer-Krauß

NEU: für alle Fragen rundum die Taufe gibt es eine kostenlose **App** 'Taufbegleiter'



für Neugierige RELIGION

IST GOTT ZU ALLEN ZEITEN GLEICH?

Im Jahr 1938 hatte die evangelische Kirche eine besondere Losung: „Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit“ – ein Bibelvers aus dem Brief an die Hebräer (13,8). Der Vers sollte in dieser historischen Lage den Glauben stärken und die unverrückbare Geltung der christlichen Botschaft betonen: das Vertrauen in die universelle Liebe und Güte Gottes, die der Jude Jesus aus Nazareth gelehrt und vorgelebt hatte. Vom 9. auf den 10. November 1938 setzten Nazitrupps Synagogen und jüdische Versammlungsräume sowie Tausende Geschäfte jüdischer Besitzer in Brand, verwüsteten jüdische Friedhöfe. Sie misshandelten Jüdinnen und Juden, ließen sie verhaften oder gar töten. Die Reaktionen aus den Kirchen waren kläglich: Statt eines weltweit vernehmbaren Aufschreis waren nur vereinzelte, verhaltene Proteste zu hören.

Jesus Christus sei Ebenbild des unsichtbaren Gottes, heißt es in der Bibel (Kolosser 1,15). Wer von Jesus auf Gott zurückschließt, kann Gott nicht auf bestimmte Eigenschaften festlegen, Gott bleibt unsichtbar. Man erkennt aber die Haltung: Auch Gott ist und bleibt den Menschen zugewandt, auch Gott schont sich selbst nicht in seiner Liebe zu ihnen.

Doch der Gott, an den unsere Vorfahren glaubten, machte die Herrschenden stark und die Untertanen schwach. Er zog mit dem Kaiser in den Ersten Weltkrieg. „Gott mit uns“ stand auf preußischen Koppelschlössern. Man glaub-

te an einen Gott, der nur dem eigenen Volk zugewandt war. Das Gottesbild klammerte jenen Christus aus, der vorbehaltlos alle Menschen annahm, nicht nur Angehörige seines Volkes; der auch Feinde zu lieben lehrte. „...gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit“: Nicht starres Prinzipiendenken und Besserwissererei sprechen daraus, sondern Vertrauen in die Zukunft und Gelassenheit. Ulrich Fischer (1949–2020), evangelischer Theologieprofessor und badischer Bischof, beschrieb es so: „So wie Jesus Christus damals die Menschen geliebt hat, so liebt er uns heute. So wie er damals vergeben hat, so vergibt er heute. So wie er damals...neue Dimensionen des Lebens eröffnet hat, so tut er dies heute.“

Die Gottesvorstellungen der Menschen unterscheiden sich sehr, so wie sich auch die Hoffnungen der Menschen unterscheiden. Krebskranke hoffen, den Krebs zu besiegen. Politische Gefangene erhoffen sich Freiheit. Gewaltopfer, dass ihnen Gerechtigkeit widerfährt. Queere Menschen, dass sie genauso respektiert werden wie alle anderen. Aber gemein ist ihnen: Sie können auf diesen immer ansprechbaren, immer zuverlässigen Gott setzen.

EDUARD KOPP

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de



Die Evangelischen Kirchengemeinden
Hückelhoven und Ratheim-Gerderath
laden herzlich ein zum



Sommertagesdienst im Schalom-Park

Geh aus mein Herz ...

am Sonntag, den 6. August 2023 um 10.30 Uhr
im Schalompark, Parkhofstraße Hückelhoven
mit Posaunenchor

MONATSSPRUCH AUGUST 2023

Du bist mein Helfer,
und unter dem
Schatten deiner Flügel
frohlocke ich.

Psalm 63,8



Im August

Dass dein Leben
ein Spiegel sei,
in den Bilder fallen,
die vom Himmel kommen.

Dass sich durch dich
ein Abglanz zeigt,
der nicht aus dir selber kommt,
wünsche ich dir.

Und wer es erkennt,
sieht ein Leuchten,
nahezu überirdisch,
und staunt.

TINA WILLMS

Foto: Lehmann

Zum Schulanfang

ABC, langsam setzen sich
Buchstaben zu Worten zusammen.
Nach und nach
werden Sätze daraus.

Nicht nur Bücher
lassen sich lesen,
sondern auch das Leben.

Ich wünsche dir,
dass Buchstaben und Worte
lebendig werden
und du dich
mit deiner eigenen
Handschrift
einzeichnest in die Welt.

TINA WILLMS



Hückelhoven ausgezeichnet als fair town

Mit zwei „fair“ zertifizierten Jugendhäusern und als „faire“ Gemeinde haben wir die Bewerbung unterstützt und freuen uns über den Erfolg. Rede von Bruno Bürger bei der Überreichung der Urkunde zur „fair town“

„Es ist höchste Zeit zu handeln. Und zwar fair.“

So heißt es auf dem großen Brot-für-die-Welt-Transparent auf der Wand vor unserem Eine-Welt-Laden. Ja, wir wissen es, wir wissen es seit Jahren, wir wissen es seit Jahrzehnten: Es ist allerhöchste Zeit zu handeln. Ich erinnere mich an die erste Aktion der Eine-Welt-AG im Cusanus-Gymnasium 1980: Eine Schülerin hatte ein spektakuläres Plakat entworfen – ich habe das Bild einer aus den Fugen geratenen Erde noch deutlich vor Augen – mit der Überschrift: Der Welthandel eiert. Acht Jahre zuvor schon war Dana Meadows aufrüttelndes Buch „Die Grenzen des Wachstums“ erschienen. Ja, wir wussten es, wir wissen seit langem Bescheid; aber seltsamerweise bleiben wir seit über 50 Jahren immerzu im Konjunktiv: Es sollte, es könnte, es müsste etwas passieren! Von den Nachhaltigkeitszielen der UNO, die seit heute in einer kleinen Ausstellung hier in der Schule zu sehen sind, ist noch keines auch nur annähernd umgesetzt worden. Dabei sind sich alle über die Zielrichtung einig, die, in einem Wort zusammengefasst, heißt: Nachhaltigkeit. Wenn wir unseren Kindern eine lebenswerte Zukunft hinterlassen wollen, müssen wir achtsam mit den Ressourcen unseres Planeten Erde umgehen. Denn jedem ist klar: Wir haben keine zweite Erde im Kofferraum. Dieses Ziel bestreitet kein klar denkender Mensch heutzutage; über den Weg dorthin herrscht allerdings große Uneinigkeit, auch wenn allerorts von einer notwendigen Umkehr gesprochen wird im Sinne von einem nötigen Umdenken, weitsichtigem Denken, nachhaltigem Denken. Zwei Denkschulen – so will ich es mal nennen –, zwei Sichtweisen haben sich dabei herauskristallisiert. Die eine setzt – wenn sie von Fortschritt und Zukunftsorientierung spricht – weiter auf mehr wirtschaftliches Wachstum und vor allem auf neue Technologien, mittels derer sie meint, die Probleme der Zukunft in den Griff zu bekommen. Die andere stellt mehr das Gemeinwohl – ein Wort, das für viele aus der Mode gekommen ist – in den Vordergrund, und scheut sich auch nicht das Wort ‚Verzicht‘ in den Mund zu nehmen. Allen muss klar sein: Eine Rückkehr zu einer Welt, in der die eine Hälfte

der Erde ihren Lebensstandard nur auf Kosten der anderen Hälfte erhalten kann, kann und darf nicht die Antwort sein. Allen Menschen unserer Erde stehen gleiche und faire Chancen zu.

Und das fängt beim Fairen Handel an und hört beim Klimaschutz und dem Kampf gegen das Artensterben auf – Wahnsinnsaufgaben, vor der wir stehen und die, wenn Nachhaltigkeit ernst genommen werden will, nur weltweit von den politisch und wirtschaftlich Verantwortlichen gelöst werden können und die nicht – Stichwort „ökologischer Fußabdruck“, „Was kann ich denn tun?“ – auf den Einzelnen und dessen Verantwortung abgeschoben werden dürfen.

Aber das unabdingbare globale Denken und Handeln erfordert – drei Euro ins Phrasenschwein – gleichwohl lokales Handeln, gerade im Bereich Fair-Trade, bei dem vor Ort eine Menge bewegt und erreicht werden kann – und bereits erreicht werden konnte, wenn ich z.B. hier die alt-ehrwürdige Crew des Eine-Welt-Ladens sehe, die schon so einiges auf den Weg gebracht hat. Mit dem Kauf und Verkauf fair gehandelter Produkte soll keine Gewissensberuhigung betrieben, sondern sollen gesellschaftliche Strukturen verändert werden: Bauern können sich zu Genossenschaften organisieren, fairere Löhne führen dazu, dass Kinder nicht zu arbeiten brauchen, sondern zur Schule gehen können und ihre Zukunft mitgestalten können. Und wenn man auch nicht jedes Pfund des etwas teureren Kaffees oder Tees im Eine-Welt-Laden oder in den Feinkostläden, Geschäften und Gaststätten, die hier in Hückelhoven fair gehandelte Produkte vertreiben, kauft, so wird der Fairtrade-Gedanke doch Kreise ziehen, gerade weil die Stadt und ihr alle mit dabei seid – vielen Dank dafür! Und wenn der Fairtrade-Gedanke in Kirchengemeinden, Vereinen und Schulen lebendig ist – das Gymnasium ist gerade dabei, ihn in ihr Curriculum zu integrieren –, kann sich der Blick auf die Welt und auf unsere eigene Kultur gewaltig verändern. Auf diesen weitsichtigen Perspektivwechsel, der nötig ist, damit es hoffentlich einmal gerechter und friedlicher in der Welt zugeht, hat die Stadt Hückelhoven sich mit ihrem Ratsbeschluss, hat sich die im Anschluss gebildete Steuerungsgruppe und habt ihr, haben wir alle, die wir heute hier sind, uns mit der Bewerbung zur Fairtrade-Stadt eingelassen – denn wie heißt noch auf unserem Transparent:

Es ist höchste Zeit zu handeln. Und zwar fair.

Die Welt ein bisschen besser machen – warum nicht beim Einkaufen?

Fairer Handel unterstützt Menschen dabei, ein würdevolles Leben zu führen.

Der diesjährige Mirjamgottesdienst hat das Thema

**Eure Töchter sollen weissagen,
eure Alten sollen Träume haben –**



***Visionärinnen* - gestern und heute**

Visionärinnen gab und gibt es zu allen Zeiten wie Hildegard von Bingen, die durch besondere Gotteserfahrungen zur Klostergründerin und Naturmedizinerin wurde, Elisabeth Cruciger, eine visionäre Reformatorin, die von eigenem Kanzeldienst träumte, Sojourner Truth, die im 19. Jh. gegen die Sklaverei predigt und mit dem Satz „Ain't I a woman“ berühmt wurde, Jane Goodall, die als Primatenforscherin bis heute für Tier- und Artenschutz und einen respektvollen Umgang mit der Natur steht, Dorothee Sölle...

„Visionärinnen setzen die gegenwärtigen Verhältnisse in Schwingung und lassen auch nicht zu, einfach so weiterzumachen, nachdem die Geistkraft eingebrochen ist ins abgezielte Leben“ (aus Mirjamsheft 2023, Dagmar Gruß, Einleitungstext)

Sind Sie gespannt auf weitere Visionärinnen? Dann besuchen Sie unseren

Gottesdienst am 17.09.2023 um 10.00 Uhr

gestaltet vom Team des Mirjamgottesdienstes



Lassen Sie sich einladen

zur interkulturellen Woche

und einem eindrucksvollen Programm vom

25. September bis 3. Oktober 2023

zu Fest, Musik, Ausstellungen, Themen, zum

Kochen, einem antirassistischen Fußballturnier...und vielem mehr.

Schon mal vormerken: 29.9. um 11.30 Uhr im Schalompark

„Frauen für den Frieden“ – Frauen aus den unterschiedlichen Teilen und Religionen der Welt geben ein Friedensstatement ab

Presbyteriumswahl am 18.02.2024

Kandidatinnen und Kandidaten gesucht!

8 Presbyter und Presbyterinnen, eine Mitarbeiterpresbyterin oder ein Mitarbeiterpresbyter sollen mit der Pfarrerin auch im nächsten Jahr für 4 Jahre das Leitungsgremium, das Presbyterium unserer Gemeinde bilden.

7 Kandidierende für die Presbyter*innenstellen, eine Kandidierende als Mitarbeiterpresbyterin, eine Jugendpresbyterin sind bereit sich aufstellen zu lassen.

Für eine Wahl werden weitere Kandidierende gesucht, mindestens 1 weitere*n Kandidaten*in brauchen wir, um alle Stellen zu besetzen.

Diese können sich in der **Gemeindeversammlung am 17. September 2023** noch aufstellen lassen.



Wir brauchen SIE, wir brauchen DICH, um miteinander Gemeinde für die Zukunft zu gestalten!

Sprechen Sie uns an und machen SIE, mach DU mit.
Nur so geht Kirche!

Für das Presbyterium Pfarrerin Anke Neubauer-Krauß



Der Ernte Dank Gottesdienst

findet statt
in unserer

Zeltkirche in Gerderath
SONNTAG, den 1. Oktober
um 10.00 Uhr

Auch dieses Jahr sammeln
unsere Konfirmand*innen
wieder für Brot für die Welt

Brot für die Welt
ist eine Hilfsorganisation,
die sich seit mehr als 60
Jahren gegen Hunger und
Armut mit Projekten
in knapp 90 Ländern einsetzt.



Es steht wie immer eine Spendendose in der Kirche
oder Sie überweisen direkt auf das Spendenkonto: Brot für die Welt
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00 BIC: GENODED1KDB |

Bank für Kirche und Diakonie

IHRE SPENDE HILFT !



Terminankündigung des Förderkreises der Ev. Kirchengemeinde Ratheim-Gerderath für die Vollversammlung am 22. Oktober 2023

Liebe Gemeindeglieder,
am 22. Oktober 2023 lädt der Förderkreis unserer Kirchengemeinde ein zur Vollversammlung mit Wahlen zum Vorstand und weiteren wichtigen Beschlüssen. Beginn ist um 10.00 Uhr mit dem Gottesdienst, daran schließt sich die Sitzung an.

Die Versammlung ist für alle Interessierten offen und wir freuen uns über die Teilnahme auch von Nicht-Mitgliedern.

Im Anschluss an die Vollversammlung laden wir ein zum diesjährigen Ehrenamtlerfest, wozu auch noch eine persönliche Einladung erfolgt.

Nach Jahren der Einschränkungen durch die Pandemie und nun auch die aktuell bestehenden

Beschränkungen durch unseren Umbau in Ratheim, sind wir glücklich, endlich wieder zu einem großen Treffen einladen zu können und wünschen uns viele Besucher und Besucherinnen.

Wir wollen zusammen essen, trinken und Spaß haben.

Für all das ist gesorgt.

Wichtig ist, dass Sie kommen!!

Also merken Sie sich diesen Termin bitte schon mal vor. Detaillierte Einladungen und Informationen folgen zeitnah.

Ihr Förderkreis Ratheim-Gerderath

Georg Bürger (Vorsitzender) und Jutta Schwinkendorf (Beisitzerin)



Evangelische Kirchengemeinde Hückelhoven
Evangelische Kirchengemeinde Ratheim-Gerderath

Selig machen!

Feiern wir gemeinsam
mit Posaunenchor

Reformationsgottesdienst

am 31. Oktober 2023

um 19 Uhr

in der DenkMal-Kirche
Hückelhoven



Danach geht es zum Miteinander ins Gemeindezentrum. Zu welchem Imbiss wir dieses Jahr eingeladen sind – darauf können wir gespannt sein.



Stark Miteinander.

Die Diakonie ist die soziale Arbeit der evangelischen Kirchen. Weil der Glaube an Jesus Christus und praktizierte Nächstenliebe zusammengehören, leisten diakonische Einrichtungen vielfältige Dienste am Menschen. Sie helfen Menschen in Not und in sozial ungerechten Verhältnissen und versuchen, die Ursachen dieser Notlagen zu beheben.

Unsere Dienststellen für den Kreis Heinsberg:

Allgemeine Soziale Beratung

Südpromenade 25 | 41812 Erkelenz
Tel.: 02431 946521

Maastrichter Str. 47 | 52531 Übach-Palenberg | Tel.: 02451 42758

Die Allgemeine Soziale Beratung versteht sich als erste Anlaufstelle für Menschen mit sozialen, finanziellen, familiären, behördlichen Fragen und Anliegen. Wir nehmen Probleme auf und suchen gemeinsam mit den Betroffenen nach Lösungswegen.

Gesetzliche Betreuung

Südpromenade 25 | 41812 Erkelenz
Tel.: 02431 946520

Querschnittsarbeit

Maastrichter Str. 47 | 52531 Übach-Palenberg | Tel.: 02451 42758

Das Angebot richtet sich an Menschen, die aufgrund einer Krankheit oder einer Behinderung ihre Angelegenheiten nicht alleine regeln können. Eine Unterstützung mithilfe rechtlicher Betreuung wird vom Gericht für die notwendigen Aufgabenkreise eingerichtet. Wir handeln zum Wohl der betroffenen Person. Unser Betreuungsverein ist außerdem Anlaufstelle für die Gewinnung, Schulung, Beratung und Begleitung ehrenamtlich bestellter Betreuerinnen und Betreuer (Querschnittsarbeit).

Hochwasserhilfe

Motkestr. 3 | 52249 Eschweiler
Tel.: 02403 9479790

Das Angebot der Hochwasserhilfe richtet sich an alle Menschen die vom Hochwasser betroffen sind. Wir bieten kostenlose Beratungen zu den Möglichkeiten der Antragstellungen und zu allen Fragen rund um die Kompensation von Hochwasserschäden.

Migrationsfachdienst

Südpromenade 25 | 41812 Erkelenz
Tel.: 02431 948070

Maastrichter Str. 47 | 52531 Übach-Palenberg | Tel.: 02451 4090845

Die Angebote des Migrationsfachdienstes richten sich an Geflüchtete und Menschen mit Migrationshintergrund. Wir beraten in asyl-, aufenthalts- und sozialrechtlichen Angelegenheiten und unterstützen die neuzugewanderten Menschen auf ihrem Weg in die deutsche Gesellschaft.

Schuldner- und Insolvenzberatung

Haagstr. 10 | 41836 Hückelhoven
Tel.: 02433 90560

Die Schuldnerberatung hilft Menschen, die überschuldet oder von Überschuldung bedroht sind. Wir unterstützen dabei die Existenz zu sichern und erarbeiten gemeinsam realistische Sanierungskonzepte. Darüber hinaus beraten wir, wie die sozialen und psychischen Folgen der finanziellen Krise bewältigt werden können.



Existenzsichernde Beratung

Das Diakonische Werk des Kirchenkreises Jülich erweitert sein Beratungsangebot mit dem inhaltlichen Schwerpunkt Existenzsicherung in Notlagen. Das Angebot umfasst die Beratung und Hilfestellung bei der Beantragung von Transferleistungen mit dem Ziel, Notsituationen aufgrund der aktuellen Entwicklung des Energiesektors zu vermeiden. Zusätzlich beinhaltet das Beratungsangebot die Prüfung von Ansprüchen auf Wohngeld und Bürgergeld, insbesondere vor dem Hintergrund des erweiterten Kreises von Anspruchsberechtigten aufgrund der gesetzlichen Leistungserhöhungen.

Das zusätzliche Beratungsangebot ist Bestandteil der Schuldnerberatung Hückelhoven für den Kreis Heinsberg bzw. der Allgemeinen Sozialen Beratung für den Nordkreis Düren und ermöglicht somit einen zügigen und einfachen Beratungszugang. Ratsuchende können sich zudem auf die jahrelange Erfahrung in der Beratungsstelle hinsichtlich der Bewältigung von persönlichen Krisensituationen stützen.

Das Beratungsangebot zur Existenzsicherung wird ermöglicht durch Kirchensteuerermittel aus der Energiepreispauschale vom Herbst 2022, die über die kirchlichen Spitzenverbände an uns als Diakonisches Werk des Kirchenkreises Jülich weitergereicht wurden.

Vereinbaren Sie telefonisch einen Termin!



**Ansprechpartner
für den Kreis Heinsberg:**
Dipl.-Sozialarbeiter
Wolfgang Meier
Tel: 02433 90560



**Ansprechpartner
für den Nordkreis Düren:**
Dipl.-Sozialarbeiter
Albert Schuy
Tel: 02461 97560

Mitglieder vom Singekreis vor neuem Mega-Chor- Projekt

Bereits im großen
Reformationsjubiläumjahr
2017 durften wir beim Pop-
Oratorium „Luther“ im



Mega-Chor mitsingen. Wir haben damals im Gemeindespiegel über die Proben und Auftritte berichtet. Das ganze Projekt war sehr spannend, hat wahnsinnig viel Spaß gemacht und ist immer noch in unseren Erinnerungen. So mussten wir auch nicht lange überlegen, als Ende 2019 das erfolgreiche Autorengespann Dieter Falk (Komponist) und Michael Kunze (Librettist) ein neues Projekt vorgestellt haben: Bethlehem - Das Chormusical zur Weihnachtszeit



Wir haben uns sofort angemeldet, denn die Probenorte und der Aufführungsort waren dieselben wie beim Luther-Oratorium. Die Noten und Stimmen-CD's zum Üben waren auch schnell geliefert, so dass wir bereits mit dem ersten Üben zu Hause anfangen konnten. Dann kam aber Corona...

Lange wussten wir nicht, wie und ob es weitergeht. Ständig wurde das Projekt verschoben und der Veranstalter gewechselt. Jetzt ist klar: Wir dürfen endlich starten! Im September gehen die ersten Proben los. Rund 3000-Sängerinnen und Sänger werden erwartet, und wir werden wieder mitten drin sein.

Die Weihnachtsgeschichte wurde schon oft erzählt. Aber noch nie so: Mit Musik, die Emotionen weckt und Texten, die nachdenklich machen. Sie startet im Bethlehem von heute und geht zurück in die Zeit der Weihnachtsgeschichte.

Es wird am 16.12.23 zwei Aufführungen im Düsseldorfer PSD Bank Dome geben. Vielleicht haben Sie/ habt Ihr Zeit und Lust das Weihnachts-Musical anzuschauen. Wir würden uns freuen, wenn wir für Euch singen dürfen.

Susanne, Gertrud und Rainer Höbig

Mehr zur Handlung gibt es hier:

<https://www.chormusical-bethlehem.de/das-chormusical/die-handlung>

Tickets gibt es hier:

<https://www.chormusical-bethlehem.de/tickets>

Quelle der Bilder: Stiftung Creative Kirche und Privat.



Filmdose Gerderath

Eintritt frei - offen für alle



Viel Spaß und gute Unterhaltung

wünscht das Filmdoseteam: G. Markawetz, G. Bürger, R. Krauß

Kontakt über das Gemeindebüro Tel. 02432-6217



Eis - kalte Getränke - frisches Popcorn

Freitagabend - 19.00Uhr

Zeltkirche Gerderath , Am Heiderfeld

Programm 2023

Juli /August

Sommerferien

8. September

Eine Tragikkomödie über einen 22-jährigen Jungen mit Down-Syndrom, der aus dem Heim flieht um seinen Traum, ein Profi-Wrestler zu werden, zu verwirklichen ...

6. Oktober

Ein Drama, das von einer jungen Frau handelt, die erfährt, dass sie adoptiert wurde und sich auf den Weg macht, um Näheres über die Umstände ihrer Geburt und Adoption zu erfahren ...

3. November

Überraschungsfilm

AMTSHANDLUNGEN

Taufen



**Lasst alle Dinge, die Ihr vollbringt,
in Liebe geschehen.**

1 Kor.16, 14

Hochzeiten



Beerdigungen



TERMINE unserer Gemeindegruppen

Die Veranstaltungen aller Gemeindegruppen finden aufgrund des Umbaus in Ratheim in der Ev. Zeltkirche Gerderath, Am Heiderfeld, statt.

Für Rückfragen steht Frau Iser im Gemeindebüro Gerderath unter Tel. 02432- 6217 zur Verfügung.

Frauenhilfe Ratheim	mittwochs 15.00 Uhr, 1x im Monat 30.08. - Fröhliches Wiedersehen 27.09. - Fit in den Herbst 25.10. - Seniorenarbeit Johanniter Stift
Gemeindefrühstück	donnerstags 09.00 - 10.30 Uhr (Anmeldung im Büro erforderlich) 10.08., 14.09. u. 09.11.2023
KIBIMO	samstags 10.00 – 12.30 Uhr 09.09.2023
Krabbelgruppe Zwergenstübchen	Leitung und Mitmachende gesucht, dann kann sie jederzeit starten
Männerabend	dienstags, 19.30 Uhr findet zur Zeit nicht statt
Literaturkreis	mittwochs ab 14.00 Uhr 09.08., 06.09. u. 04.10.2023
Singekreis Proben	donnerstags 19.30 - 21.00 Uhr
Theologische Abende	sonntags 18.00 Uhr 03.09.2023
Weibertreff	mittwochs 19.30 - 22.15 Uhr 16.08., 06.09. u. 25.10.2023
Spieletreff für Erwachsene	montags 19.30 Uhr 07.08. 2023
Filmdose	freitags 19.00 Uhr 08.09., 6.10. u. 3.11.2023

Pfarrerin Anke Neubauer-Krauß

Tel. 02433-959238, Mobil 01784760319, Email: anke.neubauer-krauss@ekir.de

Sprechstunde nach Vereinbarung

Gemeindebüro Am Heiderfeld 27 41812 Erkelenz-Gerderath
Gemeindesekretärin Gabi Iser Tel. 02433-54 48 o. 02432-62 17
Email: ratheim-gerderath@ekir.de Web: www.evk-ratheim-gerderath.de

Öffnungszeiten Gemeindebüro in Gerderath:

Mo., Di., Do. und Fr. von 10.00 – 12.00 Uhr, Mi. geschlossen

Küster / Küsterin

Ratheim: Roland Krauß Tel. 02433-54 48
Gerderath: Irina Korobkov Tel. 02432-62 17

Hausmeister Bernd Meeßen Tel. 02432-6217
Gerderath / Ratheim

Förderkreis Vors. Georg Bürger
für Gemeindefarbeit: IBAN DE 76 3106 0517 6102 5970 18 Volksbank MG eg

Jugendeinrichtungen:

Ratheim: Das Nest lea.schreinemacher@ekir.de Tel. 0151 10572983
Gerderath: CIRKEL cirkel-gerderath@ekir.de Tel. 02432-62 17

Mitgliedschaften:

Eine Welt Laden Tel. 02433-85 691
Hückelhovener Tafel e.V. Tel. 02433-44 59 86
Frauzentrum Tel. über Gemeindebüro
Telefonseelsorge: (gebührenfrei) Tel. 0800 1110 111
Allg. soziale Beratung des Diakonischen Werkes Tel. 02431-31 15
Schuldnerberatung des Diakonischen Werkes Tel. 02433-90 560
Frauenhaus des Kreises Heinsberg Tel. 02431-9748582
Kleiderkammer St. Lambertus Tel. 02433-83 61 51
Ausgabe von Haushaltswaren in Hückelhoven Tel. 0163 622 76 41